

Biografie: Pierre (DJ, Producer) – Stammheim - Germany



Pierre's label: HoerSpielMusik, Utils

Pierre's style: Techno with minimal House – ranged between harder and softer tracks, depending on the evening

Short facts below !

„Um auch morgen noch Playground zu haben, sollte man heute die Musik von morgen spielen, darf dabei aber die Vergangenheit und Gegenwart nicht völlig außer Acht lassen, da einem sonst nur Wenige folgen können – und allein macht eine Party nun mal keinen Spaß.“

Kurz und knapp

Pierre, *1974, vielgebuchter DJ, Produzent, Labelbetreiber, „Aufschwung Ost“- , „Stammheim“- und „Hotel Reiss“-Legende, begann bereits mit zarten 16 Partys zu organisieren, ganz im Stillen zunächst, auf dem Dorfe. Seit er zwanzig ist, hat er mit öffentlichen Erziehungs- und Bildungsanstalten nichts mehr am Hut, lieber bildet er sich selber fort. Pierre hat mehrere Firmen gegründet, Angestellte gepiesackt, Geld verdient und wieder verloren. Er kennt das Lied vom „Lehrgeld bezahlen“ daher ganz gut.

Pierres perfekte Party bewegt sich in rechtsfreier, jedoch kultivierter Atmosphäre, verfügt über ein gutes Soundsystem, eine Stage, die auf Augenhöhe mit der Crowd ist, leckere Drinks, gesunde, entfesselte Menschen in ausgewogenem Mischungsverhältnis, was Geschlecht und soziale Lage anbelangt.

Pierre liebt(e) das Stammheim, das Omen, das FUSE in Brüssel, das Alive Festival in St. Vith und derlei Dinge. Der Club-Kultur der geraden Beats, meint er, würde eine Generalüberholung nicht schaden. Die Frage, ob er sich vorstellen könne, mit 40 oder 50 noch Clubs zu bespielen, findet er „gut“. Eine Antwort bleibt er aber schuldig. Macht ja nichts.

Übrigens: Auch der alte Hase DJ Pierre hat bisweilen Lampenfieber, vor allem dann, wenn ihm der Gig viel bedeutet.

Wie fing das an ...

Das DJing – ein Produkt des Strebens nach Vollständigkeit und ästhetischer Kontrolle: Mit Freunden entwickelt Pierre zunächst zahlreiche Partykonzepte, inklusive aufwendiger Deko, Bühnenshow, spezial Drinks etc. Dass das

Personal gerne in hübschen Kostümen schwitzt, führt leider kaum an der Tatsache vorbei, dass die musikalischen Vorstellungen ansässiger DJs sich nicht mit Pierres eigenen Ideen decken. Statt das Zähneknirschen zu kultivieren, macht er sich selbst mit dem Plattendrehen vertraut. Solide Gast-DJs besorgen den Rest. Die Kuh muht und saust durch die Dorfstraßen.

Irgendwann wird es Pierre zu eng auf dem Land. Er zieht nach Kassel, beschallt u.a. die schnuckelige Lolita-Bar und sucht sich bald (1994) seinen Platz im Team des frisch geschlüpften Clubprojektes „Aufschwung Ost“, als DJ und Programmgestalter. Organisatorische Tätigkeiten übernimmt er auch deshalb, weil er, wie er sagt „anderen nicht seine Zukunft überlassen mag“. Das „Aufschwung Ost“ verpuppt sich und wird ab 1997 zum „Stammheim“. Pierre ist Mitinhaber und Resident-DJ. Von Kassel aus bereist er ganz Deutschland und die Welt.

Er spielt – eine bescheidene Auswahl – im Tresor, Omen, Ultraschall, auf der Love Parade, im Radio, in Australien, Kanada, England, Spanien usf. 2002 ist Pierre Resident des Kasseler Hotel Reiss, des Frankfurter U60311 und der deutschen Radiomixshow XXL Clubnight.

The bad one, the good one

Um ein vernünftiger DJ zu werden, braucht es zunächst: „Publikum“. Selbstverständlich. Ein leeres Haus ist tot, erst recht verleiht es keine Flügel.

Der unterhaltsame DJ, sagt Pierre, braucht außerdem „ein geübtes Auge, um seine Gäste zu differenzieren, ein natürliches Gefühl für Dramaturgie und Taktgefühl, beim Platteneinkauf ein Ohr für den nächsten ‚Hit‘, so wie ein gutes Erinnerungsvermögen, um sich nicht jede Woche gleich anzuhören“. Hat der DJ mehr im Sinn als gediegenes Entertainment, „benötigt er eine kreativere Vorstellung von Dramaturgie und Musikgeschmack.“ Er sorgt dann dafür, dass sich das Publikum an seine Vorstellungen anpasst, ohne dessen Wünsche dabei außer acht zu lassen.

Ratet mal, zu welcher Sorte DJ Pierre gehört? Zu weit verbreiteten DJ-Fehlern zählen übrigens, so Pierre, „Überheblichkeit, Trinkfestigkeit, Egozentrik und Taktlosigkeit“, zu den Tugenden „Aufgeschlossenheit, Geschick, technisches Verständnis, Trinkfestigkeit, Einfühlungsvermögen, Geselligkeit, Fantasie und Teamgeist“.

Bedeutung und Berufung

Dass sich in den letzten zehn Jahren innerhalb der medialen Rezeption des DJs einiges verändert hat, ist unbestreitbar. Längst ist der DJ eine feuilletonfähige Figur. Ganze Phänomenologien des Mixens wurden verfasst. Und trotz der zigfachen Todeserklärung der sog. Raving Society, der Beruf DJ scheint heute mehr denn je – obgleich nach wie vor mythisch aufgeladen – gesellschaftliche Normalität. Pierre selbst begrüßt die Anerkennung seiner Tätigkeit, da dies, wenigstens in der konkreten Clubsituation, auch dazu beitrage, sich zunehmend „besser selbst verwirklichen zu können, weil das routinierte Publikum den jeweiligen musikalischen Vorgaben einfach vertrauensvoller folgt“.

Das Plattendrehen indes reizt Pierre nach über 12 Jahren immer noch sehr, insbesondere wenn es zu Verschmelzungsprozessen kommt, zu jenen Momenten, bei denen DJ und Publikum das Gefühl haben, „auf einer gemeinsamen Welle“ zu reiten.

Sounds like ...

Ein DJ definiert sich nicht zuletzt über seinen Mix-Stil so wie über das, was er spielt und – hoffentlich – selber mag. Dass letzteres bei Pierre der Fall ist, steht außer Frage. Soundästhetisch bevorzugt Pierre: natürliche Komplexität, gekonnten Minimalismus, funktionellen Purismus, satte Grooves, individuelle Sounds, sowie oldschoolige Spurtreue. Was seinen Style anbelangt, mag er derzeit Sets mit improvisatorischem Charakter, wobei er zu bedenken gibt, dass ein „Publikum, welches sich in einem eher aufgewühlten, turbulenten Zustand befindet, kurze, prägnante und transparente Mixe bevorzugt“. Im Zustand größerer Entspannung seien hingegen „epischere Rhythmusverläufe, sorgsame Verschmelzungen und ein höherer Anteil an Melodiosität möglich und erwünscht“. Pierre schätzt beides gleichermaßen.

Produktion und Labelarbeit

Man könnte natürlich unken: Irgendwann fangen sie doch alle an, die DJs, selbst Platten zu produzieren, und falls das allein nicht reicht, basteln sie sich eben noch schnell ein Label dazu. Andererseits gereicht es

erfahrungsgemäß gerade dem Clubpublikum zum Vorteil, wenn DJs zu Musikern werden – sie wissen in aller Regel, wie man Beine bewegt und Ärsche zum Wackeln bringt.

Pierre's und Marky's gemeinsames Label „Hörspielmusik“, wurde Ende 1996 aus der Wiege gehoben. Seither erscheinen dort circa acht Releases im Jahr. Pierre betrachtet „Hörspielmusik“ als Spielwiese für verschiedene Stile, als Plattform für eigene und fremde Veröffentlichungen, verknüpft durch die Idee abwechslungsreicher Arrangements und daher mehr oder weniger stark differierend von herkömmlichen Eins-Zwo-Techno-Nummern.

„Utils“ hingegen, ein weiteres Label der Beiden, hat sich der härteren Gangart verschrieben. Pierre beschreibt es als Technotool-Label mit Soul. Es amüsiert ihn, dass viele meinen, es handele sich um ein amerikanisches Label.

Was noch? Eine Menge, sicherlich. Doch in aller Kürze: Zu erwarten ist der Start seines neuen Clubprojektes „Home“ im Jahre 2006.

Text: Michael Saager



Short Facts

Labels

- 1996 HoerSpielMusik
Artists: Heiko Laux, Chris Liebing, Bassface Sascha, Steve Bug, Move D, Arj Snoek, Miss Kittin & the Hacker, Dave Tarrida, Ricardo Villalobos, John Acquaviva, TokTok, Gabriel Ananda, Dj Mahatma, Quick&Smart, Märtini Brös, Rob Acid, Herbert aka Doctor Rockit, Stefan Küchenmeister, Ibrahim Alfa, TSR, Mark Hawkins, Dj Rush, Dan Curtin, Di'plinx, Ultratubes, Substructure 75, Duniz & Henrixx, Q-IC & Stephenson, Norman
- 1999 Utils
Artists: TokTok, Dj ESP, The Advent, Justin Berkovi, Funk D`Void, Gabriel Ananda, Quick&Smart, Biochip C, Marcus Schmahl, Asem Shama, Christian Morgenstern, Dj Rush, Marco Cannata, Terry Barclay

Residencies

- 1991 – 1992 Xtra, Korbach
1993 – 1994 Lolitabar, Kassel
1994 – 1997 Aufschwung Ost, Kassel
1995 - Radio Mix Show HR3/you FM Clubnight
1996 – 1996 Tresor
1997 – 2002 Stammheim, Kassel (ex Aufschwung Ost) RIP
1999 - U60311, Frankfurt a. Main
2000 – 2002 Groove Magazin / Spektrum @ MTW
2002 – 2003 Hotel Reiss, Kassel RIP

Festivals

- Alive, Belgium
Sonne, Mond und Sterne, Germany
Nature One, Germany
Time Warp, Germany
Love Parade, Germany
Phoenix Festival, Germany
Popkomm, Germany,

Clubs - national

- Omen (Frankfurt), Ultraschall (Muenchen), Tresor (Berlin), U60311 (Frankfurt), Airport (Wuerzburg), MTW (Offenbach), Distillery (Leipzig), Phonodrome (Hamburg), Neue Heimat (Stuttgart), HdeM (Hannover),

Phuture Club (Duisburg), U-Club (Wuppertal), Das Boot (Cologne), Hirsch (Nuernberg), Global Village (Dessau), Universal Dog (Lahr), Joue Joue (Erfurt), ...

Clubs & Single-Events – international

Sona (Montreal, Canada), Rocks (Oporto, Portugal), Florida 135 (Barcelona, Spain), Rohstofflager, Oxa, Grodonia (Zurich, Switzerland), Fuse (Bruxelles, Belgium), Open Air (Neapel, Italy), Open Air (Oviedo & Valladolid, Spain), Pill Box (Edinburgh, UK), Club UK (London, UK), Open Air (Melbourne, Adelaide & Brisbane, Australien)

Radio/TV

HR3/you FM Clubnight (Germany), Kiss FM Berlin (Germany), Viva TV (Germany),

Other Projects

1994 – 2002	Clubproject „Aufschwung Ost“ & „Stammheim“
2000	German Dance Award Winner „Best Club 2000“
2001	German Dance Award Winner „Best Club 2001“
1999 – 2001	Artistagency „360° Artist Booking“

Call it what you want

Voted to „#3 Best Foreign DJ International“ Orb Magazin Australia 1/1997
Mix-CD of the Month (Heimfidelity Vol.1) 5/1998
Voted to „#9 Best Dj National“ Groove Magazin 2/2001
Voted to „#7 Best Dj National“ Groove Magazin 2/2002
Voted to „#12 Best Dj National“ Groove Magazin 2/2003
Voted to „#17 Best Dj National“ Groove Magazin 2/2004
Voted to „#19 Best Dj National“ Groove Magazin 1/2005
Mix-CD of the Month (Heimfidelity Vol.5) 10/2002
Charity-Gigs for „Free Tibet“ / „Aids“ / „No Historical Backspin“ / „Southasia-Tsunami“ 1995-2005

Discography

12" Vinyls „artist – title (label/catalogno) releasedate“
untitled – limited 500 (HSM000) 1997
Ultratubes vs Pierre – Die Geschichte dieser EP ist eine Geschichte voller Mißverständnisse EP (HSM03) 1997
Nagen&Saugen – Motorstadt Kassel EP (HSM05) 1998
Nagen&Saugen – Ich seh die Pattern vor mir EP (HSM07) 1998
Synewave Surfers – no one knows what happens (utils02) 1999
Nagen&Saugen – never trust a stranger EP (HSM11) 1999
Nagen&Saugen – anorganic sickness EP (HSM14) 2000
Pierre – a night like this (HSM39) 2003
Pierre presents - The George Funk Experience (HSM46) 2005 incl. Si Begg Remix
Pierre - Naiv (HSM50) 2006
Pierre - Eva Blunt (HSM52) 2006 incl. Frank Martiniq Remix

Compilationtracks „comp.title – artist (label/catalogno) releasedate“
Aufschwung Ost Tour - Saturday Night Bros. – unplugged (HSMLP/CD01) 1996
Hotze comic book soundtrack - Nagen&Saugen – konsequent (HSM20/CD01) 2001
360° - Nagen&Saugen – 225 degrees (HSM27) 2001

Remixes „artist – title (label/catalogno) releasedate“
Di'plinx – Nüssenagen&saugen (HSM09) 1998
Ultratubes – Tao Tree (Planetvision) 1999
Andrew Richley & Ryan Rivera – Trackman (Fine Audio 09r) 1999

Marco Cannata – Contro Senso (utils13) 2000
Jabba44 – u tok error (Overdrive) 2002
Quick & Smart - Rock your Body (HSM31) 2002

Mix-Compilations „title – artist (label/catalogno) releasedate“

Heimfidelity Vol. 1 mixed by Pierre (HSM/Con012) 1998
2 Dijital – journeys into digital funk (IG0142) 2000
Heimfidelity Vol. 5 mixed by Pierre (HSMCD03) 2002
Heimfidelity vol. 6 mixed by Pierre & Pierre (HSM06-2) 2003
Hotze - A Night at Pussy Galore (HSM07-02) 2005

IV

Booking

spineakle international artistbooking | sabine niedergassel | graefestr. 15 | 34121 kassel | germany
phone +49 (0) 561 9706320 | fax +49 (0) 561 9706323 | mobile +49 (0) 178 4983323
booking@spineakle.com | www.spineakle.com